

	<p>Object: Medaille auf Sündenfall und Kreuzigung von Hans Reinhart, 1536</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 6</p>
--	---

Description

Die Medaille, die auf der Vorderseite den Sündenfall und auf der Rückseite den Kreuzestod Christi zeigt, vermittelt ein Grundelement der evangelischen Lehre: Allein durch die Gnade Gottes (*sola gratia*) erlangt der Mensch das ewige Leben. Diese Meinung steht im Widerspruch zur katholischen Kirche. Sie geht davon aus, dass der Mensch durch sein Handeln - etwa durch gute Werke - an seiner Erlösung mitwirken kann.

Diese Medaille wurde vom sächsischen Kurfürsten Johann Friedrich bei Hans Reinhart dem Älteren, einem der führenden deutschen Renaissance-Medailleure, in Auftrag gegeben. Reinhart stellte die Medaille in aufwendiger Technik her: Zunächst wurde sie gegossen, dann wurden in einem zweiten Schritt Details - wie das Laub der Bäume auf der Vorderseite - aufgelötet.

[Matthias Ohm]

Basic data

Material/Technique:	Silber, gegossen, gelötet
Measurements:	Dm. 69 mm, G. 65,50 g

Events

Created	When	1536
	Who	Hans Reinhart (1510-1581)
	Where	

[Relation to
person or
institution]

When

Who

John Frederick I (1503-1554)

Where

Keywords

- Crucifixion
- Crucifixion of Jesus
- Fall of man
- Medal
- Reformation

Literature

- Habich, Georg (1932): Die deutschen Schaumünzen des XVI. Jahrhunderts, Bd. II/1. München, Nr. 1968